



Alois Stroh, Vizepräsident des Fußballverbandes Rheinland

Liebe Fußballfreunde!

Qualifizierung

Die Qualifizierung ist nicht erst seit den Amateorkongressen 2012 und 2019 in Kassel zu einer der wichtigsten Aufgaben im FVR geworden. Dieser Tatsache haben wir in der Kommission Lehrstab Rechnung getragen. Viele neue Projekte wurden in der abgelaufenen Legislaturperiode angestoßen. Neue Kurzschulungen, neue Module für das DFB-Mobil, Ausweitung der Kombinationsmöglichkeiten bei der C-Trainer-Ausbildung – um nur ein paar zu nennen. Zudem sind viele Elemente der Qualifizierung mit in den Masterplan aufgenommen worden – wir konnten alle Vorgaben für die Qualifizierung im Masterplan erfüllen.

Zunächst hat die Qualität unserer Lehrgänge oberste Priorität. So werden die Lerninhalte im Rahmen der DFB-Ausbildungsordnung ständig der Aktualität angepasst und verbessert. Auch die Digitalisierung hat ihren Einzug bei der Qualifizierung genommen: Blended Learning ist erfolgreich als Pilotprojekt in unserem Verband getestet und jetzt bundesweit durch den DFB ausgeweitet worden. Blended Learning über den Online-Campus

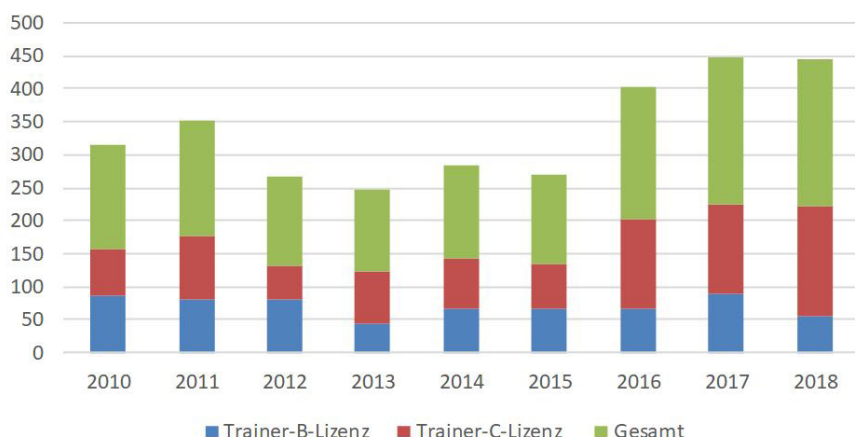
edubreak ist die Ausbildungsmethode der Zukunft und wird immer mehr an Bedeutung in der C- und B-Lizenzausbildung gewinnen, zumal diese Ausbildungsart von vielen jüngeren Teilnehmern gewünscht wird. Edubreak ist eine Video-Lernplattform für die Aus- und Weiterbildung mit dem methodischen Schwerpunkt Social Video Learning. Die Online-Lernumgebung wurde speziell für den Einsatz in Kursen mit Blended-Learning-Format konzipiert. Es wird intensiveres Lernen, zum Teil auch im Heimatverein, nach sich ziehen und den Präsenzanteil der Lehrgänge vermindern, also den neuen Bedürfnissen (online-praxisnahes Lernen) entgegenkommen.

Zudem ist auch die Quantität der gesamten Lerneinheiten seit meinem Amtsantritt rasant gestiegen. Zu den durchgeführten Maßnahmen zählen die B-Lizenz-Ausbildung inklusive Eignungsprüfungen, modulare und teilweise dezentrale C-Trainer-Ausbildung, Kurzschulungen, Lizenzverlängerungslehrgänge für Trainer, Fortbildungen für Lehrer, Schiedsrichteranzwärtlerlehrgänge, DFB-Mobil-Besuche, Vereinsmanager-Ausbildung. Kumuliert man die Teilnehmer in der C-Lizenz-Ausbildung mit den Lerneinheiten, wird das Ausmaß

besonders deutlich: Wir hatten allein in den Basiswissen- und Teamleiterlehrgängen 2010 noch insgesamt 15.170 Lerneinheiten zu verzeichnen. 2015 waren es schon 23.890 und Ende 2018 dann 32.050 LE. Spitzenwert war 2017 mit 38.970 LE. Dazu kommen die Lizenz-Prüfungen, Kurzschulungen und viele sonstige Maßnahmen im sportfachlichen Bereich. Das zeigt deutlich, wie sehr besonders die dezentralen Angebote akzeptiert werden. Hier gilt es, allen unseren Honorarkräften für deren Einsatz herzlich zu danken. Aber auch unsere zuständige Abteilung, angeführt von Michael Hilpisch und seinen Mitarbeitern, sowie die Verbandstrainer verdienen Respekt und Anerkennung für ihre Arbeit.

Seit 2014 ist der Internationale Trainerlehrgang (ICC) in der finanziellen Verantwortung des Lehrstabes und seit 2015 auch im organisatorischen Bereich. Der ICC findet in diesem Jahr zum 13. Mal statt. Bisher nahmen insgesamt 231 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 49 Nationen daran teil, für 2019 haben sich wieder rund 25 Teilnehmer aus 13 Nationen angesagt. Der ICC ist ein Leuchtturmprojekt, trägt einen großen Teil zur Völkerverständigung bei und zeigt deutlich die Weltoffenheit des FVR.

Entwicklung Trainer-Lizenzen im Rheinland



2017 hatten wir zudem spezielle Angebote für Flüchtlinge, die zunächst hervorragend angenommen wurden. Die Integrationsarbeit sorgte letztlich dafür, dass diese speziellen Lehrgänge gar nicht mehr notwendig sind.

In der oben stehenden Grafik sehen Sie beispielhaft die Entwicklung der Trainer-Lizenzen in den letzten Jahren. Nach wie vor ist die Qualität und Quantität der Qualifizierung des FVR im gesamten Gebiet des DFB ganz vorne mit dabei. Das zeigt sich auch darin, dass der FVR immer wieder für Pilotprojekte des DFB ausgewählt wird. Allen, die daran beteiligt sind, gilt mein herzlicher Dank für ihr Engagement, sei es in ehren- oder auch hauptamtlicher Tätigkeit und Verantwortung.

Schule und Fußball

Hier ist natürlich das Ganztagschulprojekt „Fußball macht Schule“ der große Schwerpunkt. Dieses bisher in ganz Deutschland einzigartige Projekt erntet auf allen Ebenen höchste Anerkennung und Lob. Hier geht mein besonderer

Dank an die IKK Südwest (und zuvor auch die RWE), die dieses Projekt maßgeblich fördert und unterstützt. Zum Erfolg hat auch die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium in Mainz sowie den beiden ADD-Dienststellen in Koblenz (Herrn Stefan Kölsch) und in Trier (Frau Birgit Feilen) beigetragen.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 läuft nun dieses Projekt – jetzt also schon im siebten Schuljahr. In bisher jedem Schuljahr waren wir in mehr als 100 Schulen mit ca. 160 AG-Leitern und Vertretungskräften tätig. In mehr als 10.000 Schulstunden jährlich haben unsere AG-Leiter durchschnittlich pro Schuljahr mehr als 2.600 Mädchen und Jungen den Spaß am Fußballspielen vermittelt. In den ersten sechs Schuljahren sind durch dieses Projekt nachweislich mehr als 1.700 Schülerinnen und Schüler neu in unsere Vereine gekommen.

Auch hier wurde seitens des Hauptamtes (Marcel Mohr) in diesen Jahren hervorragende Arbeit in der Organisation dieses Mammutprojektes geleistet. Mein Dank gilt allerdings auch den AG-Leiterinnen und AG-Leitern sowie unseren ehrenamtlichen Referenten für Schule und Fußball. Die Weichen für die Fortführung des Projektes für das nun achte Schuljahr (2019/2020) in Folge werden zurzeit gestellt.

Neben diesem „Großprojekt“ gilt es aber auch die zentralen Lehrerfortbildungen in Koblenz sowie die dezentralen Fortbildungen für Lehrkräfte aller Schulformen in den Schulen zu erwähnen. 2018 kam dann das Fortbildungsangebot für Erzieher/innen in KiTas dazu. Unser DFB-Mobil besucht zudem jedes Jahr viele Grundschulen in unserem Verbandsgebiet, und im Projekt „Junior Coach“ bieten wir jährlich in sechs bis acht Schulen mehr als 100 Schülerinnen und Schülern den Grundstein für eine Trainerausbildung an.

Hier wird für unsere Vereine der Trainernachwuchs ausgebildet! Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Vereine noch mehr als bisher die Zusammenarbeit mit den Schulen verstärken! Denn durch die Projekte des Verbandes kann hier der dringend benötigte Nachwuchs für unsere Jugendmannschaften generiert werden.

Schuljahr	Ganztagschulen	Fußball-AGs	Schulstunden/Jahr	Übungsleiter/innen	Schüler/innen	Vereinseintritte
2012/2013	104	134	8.615,40	124	2.467	247
2013/2014	108	139	9.849,60	144	2.762	309
2014/2015	107	148	10.356,40	171	2.497	301
2015/2016	104	160	10.532,80	166	2.732	297
2016/2017	105	167	10.932,80	180	2.819	309
2017/2018	104	171	11.047,20	180	2.734	285
2018/2019	110	181	11.790,00	161	folgt	folgt
Summe	742	1100	73124,2	1126	16011	1748
Durchschnitt	105,86	157,14	10.446,31	160,86	2668,5	291,33

Die Entwicklung des Projekts „Fußball macht Schule“ von 2012 bis heute.

Vereinsberatung

In diesem Themengebiet ist der FVR in den letzten Jahren ganz neue Wege gegangen. Ein neues Konzept, auch den Anforderungen des Masterplanes geschuldet, wurde erstellt und auf den Weg gebracht. Der Bedarf der Vereine an beratender Unterstützung ist sehr groß geworden, das wurde schon beim Amateurfußball-Kongress 2012 in Kassel deutlich.

Aus diesem Grunde stellte sich auch der DFB damals neu auf. So durften wir im Rheinland drei sogenannte „Vorstandstreffs“ als Pilotprojekt durchführen. Dieses vorher unbekannte Format war so erfolgreich, dass es kurz darauf bundesweit in allen Landesverbänden eingeführt wurde.

Mittlerweile haben wir im FVR in allen neun Kreisen Vorstandstreffs zu verschiedenen Themen erfolgreich angeboten und durchgeführt. Besonders hohe Teilnehmerzahlen hatten wir beim Thema „Spielbetrieb“ mit der Einführung des digitalen

Spielerpasses. Weiterhin haben wir Kurzschulungen zur Trainer- bzw. Mitarbeitergewinnung, zu verschiedenen DFBnet-Modulen, zum Beispiel „DFBnet Verein“ und „DFBnet Finanz“, im Angebot.

Aktuell befindet sich ein Workshop für Vereine zur Fußballentwicklung in der Testphase. Hier erhalten Vereine eine individuelle Begleitung bei der Erstellung eines Fußball-Vereinskonzepts. Für diese Beratungsthemen zeichnet neben dem Hauptamt unter anderem der Verbandsbildungsbeauftragte Udo Blaeser verantwortlich.

Im FVR ist die Kommission Vereins- und Ehrenamtsberatung mit Fachleuten besetzt. Leiter dieser Kommission ist der Landesehrenamtsbeauftragte Jörg Ehlen aus Wittlich. Die Vereinsberatung mit ihren vielfältigen Aufgaben und Arbeitsfeldern wird weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben für den FV Rheinland sein.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch ein paar persönliche Ausführungen. Nach drei Jahren als

Spruchkammermitglied im Kreis Mosel (1983 bis 1986), zwölf Jahren als Kreistrainer Mosel (1986 bis 1998), acht Jahren als Referent und Mitinitiator bei der dezentralen C-Lizenzausbildung, vier Jahren als Jugendbildungsbeauftragter des FVR (2006 bis 2010) und neun Jahren als Vizepräsident (2010 bis 2019) werde ich beim Verbandstag in Ransbach-Baumbach nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren. Ich danke dem Präsidenten, dem Präsidium, allen Vereinen, den Mitgliedern der Kommissionen, den Kreisen, den hauptamtlichen Mitarbeitern und den Ehrenamtlern für viele, viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit und Unterstützung. Es war eine tolle Zeit. Ich wünsche Euch allen eine gute Zukunft, meinem Nachfolger viel Glück und dem FV Rheinland eine weiterhin fruchtbare Arbeit zum Wohle unserer Vereine und des Fußballsports.

Ihr Alois Stroh
Vizepräsident für Qualifizierung, Schule und Fußball, Vereins- und Ehrenamtsberatung